

«Investieren statt Mieten» – 2 x Nein gegen die Verschleuderung von Steuergeldern

Eine knappe Mehrheit des Einwohnerrates folgte mit 21 zu 18 Stimmen dem Vorschlag des Gemeinderates, wonach das Betriebsamt der Gemeinde Wohlen für längere Zeit in Räumlichkeiten bei der Migros Wohlen verlegt werden soll. Für diese 250 m² Bürofläche sollen die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler jährlich Fr. 65'149 (monatlich Fr. 5'429) Miete bezahlen. Der Mietvertrag soll vorerst auf bis zu 10 Jahre abgeschlossen werden, wobei ein weiteres jahrzehntelanges Provisorium wie etwa der «Haldenpavillon» droht; in 10 Jahren wird sich niemand mehr an alte Versprechungen erinnern.

Zudem sollen im Gemeindehaus teure Umbauten vorgenommen werden. Unter anderem soll das «Gemeinderatszimmer» luxuriös saniert werden. Die gesamten Ausgaben für den Teilumbau im Gemeindehaus belaufen sich auf einen Betrag von Fr. 270'000 (± 15 %). Die Kosten für diesen Teilumbau sind aber nicht nachhaltig investiert, weil das Gemeindehaus in den nächsten Jahren ohnehin grundlegend saniert werden muss. Es macht mehr Sinn, zuzuwarten und diesen Betrag dann in ein Projekt zu investieren, das langfristig Bestand hat.

Wichtig zu wissen: Die Gemeinde verfügt über eigene Liegenschaften, welche derzeit brach liegen oder schlecht genutzt werden. Beispielsweise am Bankweg 2 (Gemeindebibliothek) oder auf dem «Bleichi-Areal». Zudem wurde vom Einwohnerrat bereits beschlossen, dass die Regionalpolizei voraussichtlich in zwei Jahren vom Gemeindehaus an den Standort bei der Feuerwehr, des Zivilschutzes und des Werkhofs zügelt (Wilstrasse 59). Man weiss also schon heute, dass diverse Räume im Gemeindehaus kurz- bis mittelfristig frei werden, anders genutzt werden können und wieder umgebaut werden müssen.

Das geplante Vorgehen einer knappen Mehrheit des Einwohnerrates und des Gemeinderates erscheint als konzeptlos. Es fehlt eine Gesamtplanung und ein Raumkonzept für alle gemeindeeigenen Liegenschaften. Zwar spricht der Gemeinderat selber wiederholt davon, dass er alle Verwaltungsabteilungen möglichst an einem Standort und in eigenen Liegenschaften konzentrieren möchte. Statt dieses Ziel konsequent zu verfolgen, verzettelt sich der Gemeinderat nun mit der geplanten Miete von Räumen und der Auslagerung des Betriebsamtes an einen Standort weit weg vom Gemeindehaus.

Insgesamt würde die Miete der Büroräume für das Betriebsamt (über 10 Jahre) und die Umbauten im Gemeindehaus unsere Gemeinde rund Fr. 921'000 kosten. Die Parteien «Die Mitte Wohlen» und die SVP Wohlen-Anglikon haben gegen diese geplanten Fehlinvestitionen und gegen diese Konzeptlosigkeit überaus erfolgreich ihren beiden Referenden ergriffen.

Das Volk hat nun die Gelegenheit, mit 2 x Nein – ein Nein gegen die geplante Miete von Büroräumen und ein Nein gegen den kurzfristigen Teilumbau im Gemeindehaus – die drohende Verschleuderung von Steuergeldern zu verhindern. Bei einem Nein können die rund Fr. 650'000 für die Miete von Büroräumen besser in die bereits erwähnten gemeindeeigenen, brachliegenden Immobilien investiert werden. Und bei einem zweiten Nein können Umbauten an gemeindeeigenen Liegenschaften so realisiert werden, dass diese Investitionen möglichst lange Zeit Bestand haben.

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger: Helfen Sie mit, dass die Steuereinnahmen unserer Gemeinde sinnvoll und nachhaltig verwendet werden. Unterstützen Sie bitte die Referenden der «Die Mitte Wohlen» und der SVP Wohlen-Anglikon und stimmen Sie am 26. September 2 x Nein gegen Miete und Umbau.